

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Familie...? Beruf...? ●

Quer durch Europa gilt: Kita-Plätze sind nur eine Seite der Medaille 3

☞ Dass ein Vorschulkind darunter leidet, wenn die Mutter berufstätig ist - an dieser Einstellung gibt es in vielen Köpfen hierzulande nichts zu rütteln. Und sie mag durchaus zutreffen, wenn der Kinderhort überfüllt, das Erziehungspersonal schlecht ausgebildet, die Ausstattung vorsintflutlich und die Öffnungszeiten derart rigide sind, dass allein schon der Blick auf die Uhr bei allen Beteiligten zum Stressfaktor wird. Ein Kinderspiel ist das Managen von Familie und Beruf für Frauen vermutlich nirgendwo. Mancherorts in Europa scheint da aber Etwas leichter zu sein. Und das könnte vielleicht auch damit zu tun haben, dass die Berufstätigkeit von Müttern dort keinen exotischen Zustand, sondern ein Stück gesellschaftliche Normalität darstellt. Nun ist Deutschland zwar nicht das einzige EU-Land, in dem hierzu Vorbehalte existieren, wie eine Eurobarometer-Umfrage ans Licht brachte. Doch speziell in den alten Bundesländern sitzt die Überzeugung tief, dass kleine Kinder Schaden davon tragen, wenn nicht die eigene Mutter sie betreut.

☞ Und auch in einem anderen Punkt scheint man, übrigens nicht nur in Skandinavien, bereits um Einiges weiter zu sein: wenn es um Beruf und Familie und um die Väter geht. Abgesehen von Ungarn wird nämlich nur noch in Deutschland mehrheitlich die Ansicht vertreten, dass das Familienleben stärker darunter leidet, wenn Mütter voll berufstätig sind. Und nicht etwa genauso, wenn Väter sich zu sehr auf ihre Arbeit konzentrieren und immer der Job für sie an erster Stelle kommt.

Kurz notiert ●

Überschuldung/Verbraucherinsolvenz - Gleich nach Arbeitslosigkeit 13
Hauptursache Nr. 2: Überblick über die Finanzen verloren
Bevölkerungsentwicklung - In keinem Bundesland zu 17
unterschätzen: der Faktor Binnenwanderung
Bessere Therapie, mehr Lebensqualität: 19
Forschungsprojekt zu „Multimorbidität im Alter“ gestartet